

Bern, 2. Mai 2019

Absender	Medienstelle
Telefon	+41 31 390 21 11
E-Mail	medien@bfu.ch
Informationen	medien.bfu.ch

## Medienmitteilung

# Neue Töffsaison Das sind die vier gefährlichsten Situationen

**An den ersten warmen Frühlingstagen haben viele Töfffahrer ihre Maschinen hervorgeholt und erste Ausfahrten unternommen. Auch wenn die Anzahl Unfälle in den vergangenen Jahren stark zurückgegangen ist, gab es 2018 auf Schweizer Strassen noch immer 42 getötete und 1068 schwer verletzte Töfffahrerinnen und Töfffahrer. Die BFU und ihre Partner haben vier gefährliche Szenarien ermittelt – diese sind nun Thema einer Sensibilisierungs- und Ausbildungsinitiative.**

Im Jahr 2018 haben 42 Motorradfahrer hierzulande ihr Leben verloren, 1068 wurden schwer verletzt. Die Anzahl Unfälle ist seit Jahren stark rückläufig; dennoch bleibt das Risiko einer schweren oder tödlichen Verletzung für Töfffahrer rund 50-mal höher als für Autofahrer oder -passagiere.

Aus diesem Grund haben die BFU, die Föderation der Motorradfahrer der Schweiz (FMS) sowie der Schweizerische Fahrlehrerverband (SFV) und der Schweizerische Motorrad-Fahrlehrer-Verband (SMFV) vier besonders gefährliche Situationen für Töfffahrer identifiziert. Diese werden in einer neuen Sensibilisierungs- und Ausbildungsinitiative thematisiert. Dies geschieht in Form einer Webserie mit drei in der Töffszene anerkannten Persönlichkeiten: den BikeXperts Mrs Phoenix, Hu-evo und Usseglio. Die Offensive wird durch die finanzielle Unterstützung des Fonds für Verkehrssicherheit ermöglicht.

### Situation 1: Kreuzungen

Ein Drittel aller Töffunfälle passiert an Kreuzungen und Ausfahrten. Motorradfahrer haben eine so schmale Silhouette, dass sie von Automobilisten leicht übersehen werden. «Ausserdem kann es Autofahrern schwerfallen, die Geschwindigkeit von Töfffahrern richtig einzuschätzen – und damit auch den richtigen Abstand», erläutert Christoph Jöhr, Chef der Abteilung Verkehrsverhalten.

### Situation 2: Bremsen

Aus Angst, zu fest zu bremsen, haben sich viele Töfffahrer eine fehlerhafte Technik angeeignet: hinten zu stark, vorne zu schwach. Sie verschenken so bei einem Unfall überlebenswichtige Meter. Es ist deshalb wichtig, dass auch erfahrene Töfffahrer das korrekte Bremsen immer wieder üben. Auch die Technik könne einen dabei unterstützen, betont Christoph Jöhr. Ein Antiblockiersystem (ABS) senke auch auf dem Töff das Risiko, einen schweren Unfall zu erleiden.

### Situation 3: Abstand

Auffahrkollisionen stehen in der Töff-Unfallstatistik an dritter Stelle. Für jeden Töfffahrer ist es unerlässlich, genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Fährt er zu dicht auf, ist er schlechter sichtbar oder verschwindet sogar im toten Winkel des Automobilisten.

Die BFU macht Menschen sicher. Als Kompetenzzentrum forscht und berät sie, damit in der Schweiz weniger folgenschwere Unfälle passieren – im Strassenverkehr, zu Hause, in der Freizeit und beim Sport. Für diese Aufgaben hat die BFU seit 1938 einen öffentlichen Auftrag.

#### **Situation 4: Kurven**

Ein Motorrad, das richtig in die Kurve liegt, ist so breit wie ein Auto. In Linkskurven beispielsweise riskieren Töfffahrer, mit Fahrzeugen aus der Gegenrichtung zu kollidieren – weil ihr Kopf über die Mittellinie ragt oder der Gegenverkehr über die Linie hinausfährt. «Mit einer korrekten Kurvenlinie hat der Töfffahrer zudem eine bessere Sicht», erklärt Christoph Jöhr. Und er erinnert daran, dass Motorradfahrer ihr Tempo stets der Kurve anpassen müssen. Denn: «Anders als im Auto kann man mit dem Töff in einer Kurve nicht voll abbremesen.»

Hinweis an die Redaktionen: Weiteres Material zu dieser Sensibilisierungs- und Ausbildungsinitiative (Poster, Aufkleber usw.) können [hier](#) heruntergeladen werden. Die Videos der Webserie sind auf [dieser Website](#) verfügbar.

Folgende Personen geben gerne Auskunft:

Marc Kipfer, Mediensprecher BFU, Tel. 031 390 21 11  
Erich Kammer, Zentralvorstand FMS, Tel. 079 225 90 35  
Jürg Stalder, Präsident SMFV, Tel. 079 651 91 31